

Universal Postal Union – UPU – dt. Universelle-Post-Union

Detaillierte Geschichte : <http://www.upu.int/en.html>

Die UPU (Universal Postal Union) mit **Hauptsitz in Bern, Schweiz**, ist die **absolut maßgeblichste Organisation in der heutigen Welt**. Sie gründet sich auf **Staatsverträgen**.

Keine Nation kann als Nation anerkannt werden, ohne in der **internationalen Admiralität** zu sein, um ein gemeinsames Forum zu haben, sich am Handel zu beteiligen und Konflikte zu lösen.

(Dies ist der Grund, warum die USA gemäß den Artikeln der Verfassung nicht als Land anerkannt werden kann. **Jeder Staat (Kolonie) war mit seinem eigenen Common Law (Gewohnheitsrecht) souverän**, was andere Länder von der Interaktion mit den USA als eine Nation im Internationalen Handel ausschloss).

Heute ist die **internationale Admiralität** die **private Rechtsprechung des IMF** (International Monetary Fund), und anderer, **der Gläubiger des Bankrotts** von in Grunde genommen jeder „Regierung“ auf der Erde, besser gesagt: der WELT.

Die UPU arbeitet unter der Autorität durch Verträge mit jedem Land auf der Erde zusammen. Sie ist, wie das immer so war, der oberste Lehnsherr oder der Ober-Aufseher über die allgemeinen Interaktionen **aller** Länder im internationalen Handel. **Jede Nation hat ein postalisches System, und wechselseitige Bank- und Handelsbeziehungen, wobei alle zur UPU gehören und ihr unterstehen.**

Die UPU ist die Nummer Eins unter den militärischen Auftragsvergaben auf dem Planeten! (internationale Admiralität ist auch militärisch).

Der UPU unterstehen alle Armeen der WELT und die UPU untersteht dem Papst und dem Vatikan.

Aus diesem Grund sollte jeder alle wichtigen juristischen und handelstechnischen Dokumente **mittels des Postamtes senden**, statt durch private Beförderer, welche wie „Firewalls“ sind und uns in Wahrheit von unseren Rechten abschirmen mit ihren **POST- AG Service Agenturen** anstelle des **Post-Amtes**.

Wir wollen direkten Zugang zur Autorität - und die Verfügbarkeit der Korrespondenz **zwecks Rechtsbehelf und Entschädigungsansprüche - zur UPU**.

Wenn Sie zum Beispiel etwas mit dem US Postamt verschicken und der US Postmeister ihnen den Rechtsbehelf nicht vorlegt, den Sie mit einer Frist von einundzwanzig (21) Tagen fordern, kann man die Angelegenheit der UPU melden.

Die Einbeziehung der Autorität der UPU wird automatisch durch den Gebrauch durch Briefmarken aktiviert.

Der Gebrauch von Briefmarken schließt, **daß Kleben von Briefmarken auf jegliches Dokument zum Zweck der Durchsetzungskraft** (nicht für das Verschicken) ein, die wir dem System zuführen wollen.

Solange du Briefmarken verwendest (jeglicher Art), solange bist du „im Spiel“.

Wenn du Zeit, Mittel und den Luxus hast, dich mit genügend Zeit vor Ablauf eines gesetzten Zeitrahmens mit etwas zu befassen, kannst Du die Briefmarken gebrauchen, die Du als ideal betrachtest.

Die bevorzugtesten Briefmarken sind die, sie sowohl groß sein als auch die meisten Farben beinhalten.

In einer Notsituation, oder die wirtschaftliche Situation zu berücksichtigen ist, funktioniert das auch mit jeder anderen Briefmarke.

Eine Postbriefmarke zu verwenden, auf der Ihre Unterschrift steht, lässt Dich zum Postmeister

des Vertrags werden.

Wann immer Du eine Briefmarke auf ein Dokument klebst, schreibe Deinen vollen Namen in **Groß-Kleinschrift** mit einem Doppelpunkt zwischen dem/ den Vornamen und dem Nachnamen: **Max-Moritz: M u s t e r m a n n**, in einem 45Grad-Winkel quer über die Briefmarke. Schreibe Deinen Nachnamen in **S p e r r s c h r i f t**, dann ist es perfektioniert, das Du im Status bist, wo Du alle Rechte hast und dass Du keinen Sklavenstatus einnimmst in dieser Angelegenheit! **Die Farbe der TINTE**, die du verwendest, hat eine Funktion und **sollte sich möglichst gut von den Farben der Briefmarke abheben.**

Ideale Farben dafür sind **lila** (königlich), **royal-blau** (Ursprung des Bonds, derjenige, der den Vertrag besitzt), und **gold** (Erlaß des Königs) oder **rot** die Farbe des **lebendigen Souveränes**. (Offensichtlich sollte man keine vielfarbige Briefmarke mit einem dunklen Hintergrund verwenden und darauf lila oder blau zu schreiben, da der Kontrast denkbar schlecht ist und deine Unterschrift nur sehr schlecht erkennbar wäre, als wenn du helle Briefmarken verwendest).

Man sollte sich idealerweise für die Farbe seiner Signatur (eine **Unterschrift** macht nur ein Sklave oder eine tote SACHE a/k/a juristische PERSON!) seines Autograph bewusst entscheiden und sich dann die Briefmarken besorgen, die deinen Kriterien und deinem Geschmack am besten entsprechen.

Eine "Ein-Dollar" (1 \$) Briefmarke ist das Beste. Andererseits reserviere dir deine 1-Dollar-Briefmarken für äußerst wichtige Dokumente, wie zum Beispiel Reisepapiere, falls du finanziell nicht so flüssig bist im Moment.

Das Grundprinzip der Verwendung einer **Zwei-Cent Briefmarke** ist, daß die offizielle Portogebühr für Post von Rechts wegen im 19-ten Jahrhundert **bei 5 Pfennigen** (= ca. zwei (2) Cent) festgelegt wurde. Daran ist nichts geändert worden und konnte auch nichts geändert werden bis Heute.

Vielleicht erinnern wir uns an den Spruch: **"Add your two Cents worth."** (Gib deine unbedeutende Meinung dazu ab). Dieses Bekenntnis sollte in den meisten Situation ideal sein.

Verwende Briefmarken auf wichtigen Dokumenten, wie einem Scheck, Reisepapiere, Schriftverkehr mit dem Gericht, usw.

Wo die Briefmarke zu platzieren ist und wie viele Briefmarken zu verwenden sind, hängt von dem Dokument ab.

Auf grundlegende Dokumente und Schecks zum Beispiel setze eine Briefmarke auf die rechte untere Ecke dieses Schriftstücks, sowohl auf die Vorderseite als auch auf die Rückseite.

Die rechte untere Ecke der Vorderseite eines Schecks, einer Note oder eines Wechsels **kennzeichnet die Verbindlichkeit.**

Die rechte untere Ecke auf der Rückseite des Dokuments ist die **Endposition der Seite**, **so daß niemand noch irgendetwas danach hinzufügen kann (eine geheime Hinzufügung und dergleichen). Sie wollen das letzte Wort haben.**

Wenn du nur eine Briefmarke zur Verfügung hast, dann bringe sie dort an, wo von dir deine Signatur (Unterschrift) Autograph erwartet wird und signiere/ autographiere **quer** darüber.

Im Falle eines Strafzettels zum Beispiel, klebe eine Briefmarke auf die rechte untere Ecke, wo du unterschreiben sollst und unterschreibe quer von außerhalb der oberen linken Ecke runter zur unteren rechten Ecke nach leicht außerhalb.

Mache das also bei jedem Dokument, das von dir ausgeht; solche wie **juristische Korrespondenz** oder **Verträge** oder andere **wichtige Papiere**, und/oder was **gegen** dich gerichtet ist, wie zum Beispiel **Gerichtsdokumente** oder von **Gerichtsvollzieher**; mit **goldener** Tinte schreibe deine

Sozialversicherungsnummer ohne Querstriche quer über die obere Rechte Ecke der Vorderseite von jeder Seite bei jedem Dokument. Das ist der „Königserlaß“, daß Du eine **lebendige**, sich ihrer selbst bewußte Seele bist und **keine tote Fiktion** eines Unternehmens.

Wann immer du dich **bezüglich einer angeblichen Schuld** mit jemandem auseinandersetzen mußt, die du durch eine Zustellung per Post erhalten hast:

Füge dem Dokument rechts oben die **in Gold geschriebene SV-Nr.** (ohne Querstriche) hinzu, **die Briefmarke mit Unterschrift und Daumenabdruck** (mit blauer Tinte) und schreibe quer über die Vorderseite des Dokuments **den folgenden Ablehnungshinweis** in **blauer** Tinte. „Ich bestreite diese Schuld und alle Forderungen einen Vertrag in Übereinstimmung mit 15 USC 1692 G zu schließen.“

Eine Briefmarke mit deiner Unterschrift zu überschreiben setzt dich nicht nur als den Postmeister des Vertrages ein, sondern erzeugt auch eine Abweisung.

Dieses Briefmarkenvorgehen präsentiert deinen „Gegnern“ ein Problem, weil deren Rechtsprechung zu der der UPU untergeordnet ist, welche man nun zum eigenen Nutzen und Hilfeleistung angerufen hat.

Wenn man das macht, ist das Ergebnis in der Praxis, daß wann immer jene, die wissen was du tust, die Empfänger deiner Dokumente mit unterzeichneten Briefmarken sind, sie sich zurückhalten. Tun Sie das nicht, dann bringst du die Angelegenheit zum Postmeister um das zu klären. Falls er dir keinen Rechtsbehelf vorlegt, bringst du die Angelegenheit vor die UPU, um die Angelegenheit zu klären.

Die Länder, deren Briefmarken die effektivsten im Gebrauch sind, sind China, Japan, Vereinigte Staaten und Großbritannien (Schweiz!?). Die Benutzung dieser Länder deckt beides, sowohl den Osten als auch den Westen ab. Dennoch, da die US der Spitzenreiter in Sachen Errichtung der Neuen Weltordnung zu sein scheint, könnte man zweckmäßiger Weise US-Briefmarken benutzen. **Wir würden eine U.S. \$02 (2 Cent Briefmarke) empfehlen, da dies die letzte autorisierte Briefmarke im Rechtsverkehr der Vereinigten Staaten von Amerika war.**

Wenn man Briefmarken auf Dokumente klebt, um Sie **bei Gericht** einzureichen, dann klebst du eine Marke auf die Rückseite von **jeder Seite**, rechts unten in der Ecke, **ca. 1-1,5 cm von jedem Rand entfernt.**

Dann setzt du deine Unterschrift mit vollem Namen in **blauer (nasser) Tinte von links oben nach rechts unten darüber, sodass die Unterschrift auf beiden Seiten der Briefmarke in das Dokumentenpapier hineinreicht!**

TIP: Setze keine Briefmarken auf die Vorderseite von Dokumenten im gerichtlichen Schriftverkehr, da dies den Gerichtsdienster alarmiert.

Indem man in diesem Fall die Unterschrift / den Autograph auf die rückseitige, rechte untere Ecke setzt, beugt man einem Schaden durch einen der heutigen Tricks der Richter vor.

Ein Richter mag deinen Schriftverkehr zwar auf seinem Richtertisch vorliegen haben, legt sie aber so vor sich hin, daß für ihn nur die Rückseite der Dokumente sichtbar ist, die in der Regel unbeschrieben und blank ist.

Wenn du dich dann auf deine vorgelegten Dokumente beziehst, mag er etwas sagen, wie:

„Ja, ich habe Ihre Schriftstücke vorliegen, kann aber darauf nichts relevantes finden.“

Er kann tatsächlich nichts auf der blanken Rückseite Ihrer Dokumente sehen und sagt damit die (auf hinterlistige Art und Weise) die Wahrheit.

Wenn du eine mit Unterschrift versehene Briefmarke auf die rechte untere Ecke klebst,

hinderst du den Richter daran, einen solchen Trick anzuwenden.

Ein Geheimnis: Wenn es zu einem gerichtlichen Schriftverkehr kommt, dann ist die Vorderseite der Dokumente die „zivilrechtliche“ und die Rückseite ist die „strafrechtliche“.

Als nächstes setzt man sein Siegel durch das Siegel (rechter Daumenabdruck mit roter Tinte - man besorge sich ein rotes Stempelkissen) auf der Rückseite deiner Dokumente im Schriftverkehr mit dem Gericht. Den Daumen nicht zu nass mit roter Tinte machen und mit mittlerem Druck rechts neben oder über der Briefmarke aufdrücken (nicht „abrollen“ bzw. schon überhaupt nicht hin- und herrollen!!!).

Dies beweist, daß du über das gelöschte und ungültig gemachte Schuldverhältnis auf der zivilen/bürgerlichen Seite verfügst.

Da es keine Festsetzung für kriminelle Anschuldigungen gibt, und du anzeigst, daß du der Inhaber der zivilen Festsetzung bist, gibt es keinen Ausweg für das Gericht.

Trage auch **handschriftlich** bei jedem Schriftstück, daß du bei einem Gericht einreichst, deine EIN Nummer (= **Soz.Vers.Nr. ohne Schrägstriche**) in **gold in der rechten oberen Ecke** jeder einzelnen Seite ein, zusammen mit der **„unterschiedenen“ Briefmarke in der Ecke rechts unten.**

Eine notarielle Beglaubigung in Verbindung mit der Briefmarke (und manchmal Briefmarken der Botschaft) verschafft dir einen Mechanismus des Vorranges.

Alles ist Handel, und jeder Handel ist Vertrag.

Der Herr der Verträge ist das Postamt, und das UPU ist der höchste Lehnsherr des Handels, aller Bankgeschäfte und des Postsystems in der Welt.

Der Gebrauch von Briefmarken in dieser Weise erhält die Aufmerksamkeit derer im System, denen du deine Schriftstücke vorlegst. **Es macht dich zum Postmeister dieses Postamtes. Der Gebrauch von Briefmarken ist besonders dann wichtig, wenn du mit den größeren Spielern dieses Systems zu tun hast, wie z.B. FBI, CIA, Geheimdienst, Schatzamt, etc. Sie verstehen die Bedeutung dessen, was du tust.**

Meistens geben sie dir die Dokumente dann zurück und nutzen diese Herangehensweise um zu sagen: "Wir wünschen Ihnen einen guten Tag!" Sie wollen keine bedauerlichen Auswirkungen, die auf sie zurückfallen könnten.

Wenn Dich irgendjemand fragt, warum du das tust, was du tust, dann mach den Fragenden den Vorschlag, dass Derjenige bezüglich der Bedeutung einen Rechtsberater konsultieren kann.

Es ist nicht Deine Aufgabe, daß Gesetz zu erklären, noch Dinge zu erklären, wie deine Ausnahmeregelung oder die Kontoaufrechnung.

Das System hängt uns an unseren eigenen Worten auf!

Damit sie uns verurteilen können, ist es für sie von Nöten, daß wir ihnen die Beweise, die Information, die Kontakte und die gesetzliche Unterscheidung liefern.

Die weisen Worte von **Calvin Coolidge**, dem „schweigsamsten Präsidenten der US Geschichte“, waren sehr passend. Als man ihn fragte, warum er so wenig spricht, antwortete er:

„Ich habe niemals Schaden durch etwas erlitten, was ich nicht gesagt habe.“

Die Quintessenz ist, wenn immer du ein legales/kommerzielles Dokument unterschreiben musst, daß du immer zumindest eine 2 Cent Briefmarke dort einklebst, wo du unterschreibst und dann quer über die Briefmarke zu unterschreiben.

Lass den Empfänger sich darum kümmern, was die Bedeutung und die Konsequenzen deiner Aktionen betrifft.

Wenn du dich in einem Gerichtsfall befindest, oder in irgendeinem Abschnitt eines Verfahrens (wie z.B. Anklage, gerichtliches Mahnverfahren, Beschwerde, oder irgendeine anderen feindlichen Zusammenstoß mit dem System) befinden, dann **machst du sofort folgendes:**

1. Fertige dir eine Farbkopie von jedem Dokument an, welches du erhältst, oder scanne es farbig ein in deinen Computer;
2. Klebe auf die Rückseite jeder Seite ein Briefmarke in die untere, rechte Ecke, überzeichne sie mit deiner Unterschrift wie beschrieben und setze das Datum direkt oberhalb (jedoch nicht überlappend mit der Marke) und in **Goldschrift** schreibst du deine **Soz.Vers.Nr. ohne Querstriche genau auf (räumlich deckend) das Datum**. Also nicht überhalb des Datums sondern draufschreiben; **dann siegelst du es mit deinem roten Daumenabdruck mit Sorgfalt so**, daß es sowohl die diagonale Unterschrift als auch die Marke überlappt!
3. Schreibe auf der Vorderseite jeder Seite in die rechte obere Ecke mit **goldener Tinte Deine Soz.Vers.Nr.** (o/Qstr.).
4. Falls du eine **eidesstattliche Versicherung bzw. eine Erklärung unter Eid** abgeben willst, dann klebe eine Briefmarke mit draufgesetzter "Unterschrift" **auf die rechte, obere Ecke der ersten Seite**, genau unter die **goldene Soz.Vers.Nr.** und in die rechte untere Ecke der Rückseite jeder Seite.
5. Mache dir eine Farbkopie oder einen Farbscann von deinen so fertiggestellten Dokumenten.
6. Versende bis auf wenige Ausnahmen, **nur Kopien vom Original** und **behalte stets das Original bei Dir**. Dann bist Du der Eigentümer des Original-Dokumentes und kannst somit jederzeit nachweisen, dass Du Deine Jurisdiktion nicht aus Deinen Händen gegeben hast. Denn das kann geschehen, wenn Du das Original versendest: Du gibst dem Adressaten die Jurisdiktion ab.
Wenn Du an eine juristische Person etwas versendest, dann sowieso nur Kopien, alles andere ist viel zu schade für das „Land der Toten“.

ILLUSTRATION DER LÖSCHUNG

Du kannst die Postbriefmarke auch bei Bedarf für den Zweck der Löschung verwenden, indem du eine Briefmarke auf die rechte untere Ecke von jeder Seite klebst (s. Beispiel unten) und diagonal quer über die Oberseite jeder Briefmarke **in blau** unterschreibst = **Löschung**, und **die Soz.VersNr. (o.QStr.) als Postmeister-Identifikation und Tilgungsnummer in gold** in die rechte obere Ecke setzst, mit Signatur „with the Autograph“ an der Unterseite der Briefmarke.

Für diejenigen, die im rechtlich gesehenen Bezirk sind; diese können Ihr "Großes Siegel" auf der linken Seite Ihrer Unterschrift verwenden und sollten dann Ihre Unterschrift zumindest 1-1,5 cm überlappen. Dann verwendest du dein Postmeistersiegel direkt über der Briefmarke wie gezeigt.

Wenn du dein "Großes Siegel" verwendest, dann verwende nicht dein rotes Daumenabdrucksigel gleichzeitig! **Außer für den Zweck der Beglaubigung deines Autograph.** Du kannst Deinen Autograph selbst beglaubigen! Das ist für manche überraschend, aber eigentlich auch nur logisch, denn wer soll besser wissen als Du selbst, was und dass Du eigenhändig Signiert hast!

Also, die Beglaubigung Deines Autograph durch dich selbst besteht darin, dass du Deinen/ Deine mit Bindestrich verbundenen Vornamen und den davon mit einem Doppelpunkt unterschiedenen Familiennamen mit Deinem rechten roten Daumenabdruck v e r b i n d e s t !

	Post-	
	meister	
	Siegel	
j	SVNr. o.QStr.	
o	04/10/2015	
h	-----	
n		rotes
h		(rechter
e		Daumen-
n		Abdruck)
r		Siegel
	_____y_____	
	d	
Great Seal	john-henry: of the family doe	o
		e

Falls Sie eine helle farbige 2-Cent Briefe Marke bekommen können, wäre dies ideal.
 Leute, die sich mit diesem Vorgang beschäftigt haben, berichten, daß sich die Angelegenheiten dramatisch verändert haben, wenn **sachkundige** Richter, Anwälte oder Beamte dies sehen.

DENN: Alle diese Persönlichkeiten wissen, was ein Postbetrug ist.

Durch das autographieren der Briefmarke wirst du zum Postmeister des Vertrags, und jeder der sich einmischt, verfälscht die Post und begeht Postbetrug!

Du kannst dann **den Postmeister unter Strafandrohung vorladen** (entweder von dem Postamt, von dem der Brief gesendet wurde, oder dem **(US) BRD Hauptpostmeister**, oder beiden) und sie dir unter Ablegung eines Eides als Zeugenaussage im Zeugenstand eines öffentlichen Gerichts der Aufzeichnung erklären lassen, wie die Regeln lauten.

Außerdem ist meistens, wann immer du Korrespondenz mit der „Öffentlichkeit“ (z.B. Gerichtspost) hast, rechts oben auf dem Umschlag ein **Aufdruck** anstatt einer **Entwerteten Briefmarke**.

Dies zu Tun ist ebenfalls bereits Postbetrug.

Wenn der Umschlag solch einen **Aufdruck** statt einer entwerteten Postmarke hat, dann haben jene sich in einen Postbetrug eingelassen, **weil da keine entwertete Briefmarke drauf ist.**

Es ist die entwertete Briefmarke, die die Gewalt hat; eine nicht entwertete Briefmarke ist gar nichts.

Ein solcher Aufdruck ist gleich einer solchen nicht entwerteten Briefmarke.

Wenn sie nicht entwertet ist, ist der Brief nicht bezahlt!

Öffentlich Angestellte die Sachen mit Briefmarken rausschicken sind eine Seltenheit – vielleicht höchstens 2%.

Established in 1874, the Universal Postal Union (UPU), with its headquarters in the Swiss capital Berne, is the second oldest international organization worldwide.

With its 192 member countries, the UPU is the primary forum for cooperation between postal sector players. It helps to ensure a truly universal network of up-to-date products and services.

In this way, the organization fulfils an advisory, mediating and liaison role, and provides technical assistance where needed. It sets the rules for international mail exchanges and makes recommendations to stimulate growth in mail, parcel and financial services volumes and improve quality of service for customers.

For an overview of the organization's activities, please consult on-line the [2013 UPU annual report](#).

About this section

In the menu on the left, you will find plenty of useful and essential information to help you understand the UPU, an organization whose history spans more than 100 years, its place in the United Nations family, its role and activities throughout the postal sector, and its operations.

Organization

The UPU consists of:

- 4 bodies
 - The Congress
 - The Council of Administration (CA)
 - The Postal Operations Council (POC)
 - The International Bureau (IB)
- 2 cooperatives
 - Telematics Cooperative
 - EMS Cooperative

About Acts

Constitution

The Constitution of the Universal Postal Union is the fundamental Act containing the organic rules of the Union. It is a diplomatic Act, ratified by the competent authorities of each member country. Amendments to it can be made only at Congress and are recorded in an Additional Protocol, which is also subject to ratification.

Rules

The common rules applicable to the international postal service and the provisions concerning the letter-post and parcel-post services are given in the Convention and its Regulations. The Regulations of the Convention are agreements concluded by the member countries elected by the Congress to the Postal Operations Council (POC). The POC has the authority to amend the Regulations at its annual sessions. The Convention and its Regulations are binding on all member countries.

The Postal Payment Services Agreement and its Regulations are binding only on the countries that are parties to the Agreement.

Models for ratification, approval or accession to the Acts

Member countries which did not sign the Acts adopted at the Doha Congress have an obligation to accede to them as soon as possible.

In accordance with article 26 of the UPU Constitution, the instruments of ratification of the Constitution and the Additional Protocols thereto and, where appropriate, of approval of the other Acts

of the Union must be deposited as soon as possible with the Director General of the International Bureau.

Instrument of accession

Instrument of ratification or approval

Instrument of ratification or approval (other than the constitution / Additional protocol to the constitution of the UPU)

The screenshot displays the official website of the Universal Postal Union (UPU). The header features the UPU logo and name, along with navigation links: 'The UPU', 'Activities', 'News centre', 'Resources', 'Web TV', and language options 'EN|FR'. An 'Advanced search' bar is also present. A left sidebar lists various organizational components, with 'Acts' currently selected. The main content area, titled 'Acts in four volumes', lists four key documents: 'Postal Payment Services' (December 2013), 'Parcel Post' (Update 4 - January 2016), 'Letter Post' (Update 4 - January 2016), and 'Constitution and General Regulations' (September 2014). Each entry includes a brief description and download links for English, Arabic, and Spanish versions with their respective file sizes. A right sidebar provides a detailed 'Acts' menu, including links to 'About Acts', 'Last Congress Acts', 'Acts in force indefinitely', 'Regulations and Final Protocols', 'Member countries' legal situation', 'Distribution of roles in accordance with the Convention', and 'Compendium of Congress decisions'. The footer contains links for 'Site map', 'Disclaimer', 'Copyright', 'A to Z', 'Access plan', and 'UPU Portal', along with social media icons.

UPU UNIVERSAL POSTAL UNION

Advanced search (OK)

The UPU Activities News centre Resources Web TV EN|FR

Quick access pages

Home > The UPU > Acts > Acts in four volumes

Acts in four volumes

Postal Payment Services
December 2013.
This manual includes the provisions of the Postal Payment Services Agreement as drawn up by the 25th Congress and its Regulations and commentary by the International Bureau.

- English [2MB]
- Arabic [3MB]
- Spanish [2MB]

Parcel Post
Update 4 - January 2016.
This manual includes the provisions of the Universal Postal Convention relating to postal parcels adopted by the 2012 Universal Postal Congress as well as the Regulations as revised by the POC in 2008 and 2009 and commentary by the International Bureau.

- English [3MB]
- Arabic [10MB]
- Spanish [9MB]

Letter Post
Update 4 - January 2016.
This manual includes the provisions of the Universal Postal Convention as revised by the 2012 Universal Postal Congress applicable to letter post, the Letter Post Regulations and commentary by the International Bureau.

- English [5MB]
- Arabic [14MB]
- Spanish [12MB]

Constitution and General Regulations
September 2014.
This publication includes the provisions of the UPU Constitution and General Regulations together with the amendments made by the 2012 Congress. It provides an historical overview of the UPU, the list of UPU member countries, the Additional Protocols, etc.

- English [1MB]

Acts

- About Acts
- Acts in four volumes
- Last Congress Acts
- Acts in force indefinitely
- Regulations and Final Protocols
- Member countries' legal situation
- Distribution of roles in accordance with the Convention
- Compendium of Congress decisions

Site map | Disclaimer | Copyright | A to Z | Access plan | UPU Portal